

Soziale Stadt Hainholz

Zeitung

Nummer 9 Juni 2008

Hannover

An der Schulenburger Landstraße

Investor plant ein neues Einkaufszentrum für Hainholz

Jetzt könnte es ganz schnell gehen: Fast alle Anlieger haben zugestimmt, die Planungen sind fertig, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung startet dieser Tage – in einem Jahr, so hoffen die beiden Architekten Dieter Klävers und Gunter von Prittowitz, kann mit dem Bau des neuen Einkaufszentrums an der Schulenburger Landstraße begonnen werden. Für das zweite Quartal 2010 ist dann die Eröffnung geplant.

Das wäre dann der ideale Zeitablauf. Allerdings: In dem noch durchzuführendem Bebauungsplan-

verfahren stecken einige Unwägbarkeiten, die auch eine Verschiebung dieses Termins möglich machen.

Rund 25 Millionen Euro wollen Klävers und von Prittowitz mit der von ihnen gegründeten „Hainhölzer Markt Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft“ an dem Standort investieren. Die wichtigste Nachricht für den Stadtteil: Es wird der von vielen Hainhölzern gewünschte Supermarkt mit einem Vollsortiment einziehen. Die Firma „Bünting“ wird auf dem Gelände einen entsprechenden Markt eröffnen. Was sonst noch geplant ist

Seite 5

Wichtige Termine

Stadtteilforum

1. Juli 2008, 19 Uhr
Kulturtreff Hainholz

Sanierungskommission

25. Juni, 19.30 Uhr
Kulturtreff Hainholz

Kultursommer 2008

Für ein besseres Image – Hainholz hat viel zu bieten

„Hainholz wird oft als „graue Maus“ bezeichnet – doch dieser Stadtteil hat enorme Potenziale. Die wollen wir im Rahmen des „Kultursommers Hainholz 2008“ aufdecken und präsentieren,“ wirbt Gewerbestadtplaner Wolfgang Jarnot für die 30 Kulturveranstaltungen, die zwischen dem 14. Juni und dem 7. September in Hainholz stattfinden werden.

Musik, Kunst, Theater, Freiluft-Events, Feuerwerk, Kino, Ausstellungen und Feste – das Programm ist vielfältig. Ein Jahr lang haben Künstler und Gewerbetreibende, Kulturtreff und Quartiersmanagement, Kirchengemeinde und Stadtverwaltung das Projekt vorbereitet.

Mehr zum „Kultursommer Hainholz 2008“ und das komplette Programm

Seite 4



Flagge zeigen

Oberbürgermeister Stephan Weil eröffnet das Naturbad

Auch wenn Petrus nicht so recht mitspielen wollte, die Eröffnung des neu gebauten Hainhölzer Naturbades war ein voller Erfolg. Trotz Dauerregen und kühlen Temperaturen kamen viele hundert Hainhölzer in „ihr“ neues Bad.

Den Startschuss für das neue Badevergnügen gab Oberbürgermeister Stephan Weil persönlich. Er hisste eine von Hainhölzer Kindern und dem Künstler Jochen Weise im Kinder- und Jugendhaus gemeinsam gestaltete Flagge (Foto) und

übergab damit das Naturbad an den Stadtteil.

Ein Fotospaziergang durch das neue Bad, dazu Fotos und Berichte von der Eröffnungsfeier und Informationen zum Badebetrieb lesen Sie auf

Seite 3

So erreichen Sie die Hainhölzer Ansprechpartner direkt

Planung

Bernd Hothan

☎
168 - 4 49 55

Fax:
168 - 4 20 49

E-Mail: bernd.hothan@hannover-stadt.de



Quartiersmanagement

Stadterneuerung & Wohnen

Uta Schäfer

☎
600 966 31

Fax:
600 966 33

E-Mail: uta.schaefer@hannover-stadt.de



Quartiersmanagement

Soziales

Christina Glahn

☎
600 966 32

Fax:
600 966 33

E-Mail: christina.glahn@hannover-stadt.de



Gewerbebeauftragte

Wolfgang Jarnot (links) und
Manfred Gutzmer

☎
64 06 830

Fax:
(030) 262 88 53

E-Mail: w.jarnot@stadt-um-bau.de



Sozialplanung

Andrea Gauer

☎
168 - 4 64 60

Fax:
168 - 4 20 49

E-Mail: andrea.gauer@hannover-stadt.de



Modernisierung

Wolfgang Schmiedel

☎
168 - 4 21 15

Fax:
168 - 4 20 49

E-Mail: wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de



Quartiersfonds

13.801 Euro für Projekte in Hainholz

Insgesamt neun beziehungsweise Initiativen in Hainholz erhielten bislang in diesem Jahr Zuschüsse aus dem Quartiersfonds. Aus diesem Topf werden Projekte gefördert, die dem Stadtteil zugute kommen.

Finanziell unterstützt wurden bislang: das Zirkusprojekt der Fichteschule (1.500 Euro), das Projekt „Fahnen für Hainholz“ (3.000 Euro), die Hausaufgabenhilfe im Familienzentrum Voltmerstraße (1.792 Euro), die Marching Band Flying Drums (2.209 Euro), der VfV Hainholz von 1887 für die Reparatur des Spielplatzes (1.000 Euro), die Schützengesellschaft Hainholz (1.000 Euro) zur Festbroschüre 100 Jahre Schützengesellschaft, die Gruppe bertram quer für das Hoffest mit Musik in der Kornbrennerei (1.300 Euro), der Verein Zündholz für die Ausrichtung des Tages der Offenen Tür Im Naturbad (1.500 Euro) und einen Zuschuss von 500 Euro gab es für die Ausstellung und den Workshop „Verborgene Talente“.

Damit sind von den für dieses Jahr zur Verfügung stehenden 20.000 Euro bereits 13.801 Euro vergeben worden. Projekte, die für 2008 noch eine Unterstützung beantragen möchten, können sich an die Quartiersmanagerin Uta Schäfer im Stadtteilbüro Hainholz, Schulenburger Landstraße 58 (Tel. 600 966 31) wenden. Über die Vergabe der Mittel entscheiden das Stadtteilforum (bis 1000 Euro) oder die Sanierungskommission (über 1000 Euro).

Katharina Over ist die neue Sanierungskoordinatorin für den Stadtteil

„Hainholz hat viel zu bieten, das müssen die anderen erfahren“



Stadtplanerin mit Engagement: Katharina Over ist die neue Sanierungskoordinatorin für Hainholz.

Die Sanierung Hainholz liegt in neuen Händen: Seit Beginn des Jahres ist Katharina Over die neue städtische Koordinatorin für die Sanierungsgebiete Hainholz und Vahrenheide. Sie löst damit Karl Schuchert ab, der als Planer nun für den Stadtbezirk Vahrenwald/List verantwortlich ist.

Hainholz, beziehungsweise Hannover ist kein Neuland für die 37jährige. Sie wurde in der Leinemetropole geboren, studierte hier Architektur und Stadtplanung und arbeitete zuletzt freiberuflich für ein Planungsbüro und für das Mühlenberger Quartiersmanagement der Wohnungsgesellschaft GBH. Zuvor war Over mehrere Jahre in einem Planungsbüro in Rostock tätig. Dort gehörte die Weiterentwicklung von touristischen Zielen zu den Aufgaben der Stadtplanerin.

„Hainholz ist ein lebens- und liebenswertes Viertel“, antwortet die Mutter eines kleinen Sohnes auf die Frage nach den positiven Seiten des Stadtteils. Und: Die rege Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Sanierung gefällt ihr. „Es ist schön, wie sich die Menschen hier einbringen, motiviert sind, an ihrer eigenen Zukunft mitzuarbeiten“, freut sich Katharina Over über die gute Zusammenar-

beit mit den Hainhölzern. Außerdem beeindruckt die Planerin die bunte Kulturszene des Stadtteils mit ihrer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen. „So ein Projekt wie die Stele ist einmalig in Hannover und sicher auch weit über die Grenzen der Stadt hinaus“, freut sie sich über das bunte Wahrzeichen des Stadtteils an der Voltmerstraße.

Trotz all der positiven Seiten bleibt bei der Sanierung des Stadtteils noch einiges zu tun. „Vorrangig gilt es die neue Mitte mit dem Hainhölzer Markt zu entwickeln und den Umbau der ehemaligen Alice-Salomon-Schule voranzubringen“, umreißt sie ihre wichtigsten Arbeitsfelder für die kommenden Monate. Außerdem werden die Gestaltung der Grünen Mitte und des Stadtteileneingangs am Hainhölzer Bahnhof Thema sein.

Und: „Wir müssen das Image des Stadtteils verbessern. Hainholz hat so viel zu bieten, das müssen die Leute erfahren“, sagt Katharina Over. Damit die Zusammenarbeit in Hainholz künftig noch besser funktioniert, will sie sich zudem für den Aufbau von Strukturen für eine Stadtteilgenossenschaft engagieren.

Übrigens: Katharina Over hat Hainhölzer Wurzeln – ihre Uroma kommt aus dem Stadtteil.

Veränderte Verkehrsführung an Hainholz südlichem Stadtteileingang

Platz versuchsweise ohne Autoverkehr

Das kleine Verbindungsstück zwischen der Fenskestraße und der Straße Am Hopfengarten wird in den nächsten Tagen gesperrt – versuchsweise vorerst bis Jahresende.

„Wir wollen sehen, welche Auswirkungen diese Sperrung auf den Verkehrsfluss in dem Bereich hat“, erläutert Stadtplaner Bernd Hothan. Sollte sie sich bewähren, wird sie beibehalten. „Dann hätten wir mehr Möglichkeiten den südlichen Eingangsbereich des Stadtteils attraktiver zu gestalten. So wäre beispielsweise ein großzügiger Platz an dieser Stelle denkbar“, sagt Hothan weiter. Außerdem könnte der Bereich in ein Gesamtkonzept für die Neugestaltung des ehemaligen

Bahnhofvorplatzes auf der gegenüberliegenden Straßenseite eingearbeitet werden. Daran wird derzeit gearbeitet.

Dass die Sperrung zu größeren Beeinträchtigungen führt, glaubt Hothan nicht: „Der Taxenplatz wird um wenige Meter in die Straße Am Hopfengarten verlegt, die Anwohner finden im Umfeld ausreichend Parkmöglichkeiten.“ Einzig wirklich Betroffene werden die Autofahrer sein, die die kleine Straße nutzen, um die Rotphase der Ampelanlage Schulenburger Landstraße/Fenskestraße zu umfahren.

Wer seine Erfahrungen zum Thema Sperrung des Teilstücks der Schulenburger Landstraße schildern möchte, kann dies bei Uta Schäfer im Stadtteilbüro, Schulenburger Landstraße 58, Telefon 600 966 31, tun.



Wird vorerst bis zum Jahresende gesperrt: das Verbindungsstück zwischen der Fenskestraße und der Straße Am Hopfengarten.



Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Bereich Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Hainholz-Zeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Gebietsbeauftragter und
Projektleitung: Katharina Over

Redaktion und Layout:
Pressebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37 079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Stadt und Land investieren 1,55 Millionen Euro in den Umbau des Hainhölzer Bades

Stephan Weil: „Das Hainhölzer Naturbad ist sehr gut gelungen“

Fortsetzung von Seite 1

„Die Hainhölzer müssen eine eigene Fanfraktion im Stadtrat haben“, betonte Oberbürgermeister Stephan Weil bei der Eröffnung des Naturbades. Insgesamt 1,55 Millionen Euro – aus der Sanierungs- und aus der Stadtkasse – wurden in den Badumbau gesteckt. „Diese Investition hat sich gelohnt“, ist sich Weil sicher, „das Bad ist sehr gut gelungen“, freut sich der Oberbürgermeister.

Das Herzstück der neuen Anlage ist das fast 1.600 Quadratmeter große Kombibecken für Nicht-

schwimmer und Schwimmer mit einem Sprungbereich. Als besondere Attraktionen sind hier Sprungfelsen, eine Wasserrutsche und ein Spielbach integriert. Das Wasser wird über ein rein biologisch-technisches Verfahren (Wasseraufbereitung über zwei Regenerationsbecken mit Kies- und Pflanzenfiltern) ohne Zusatz von Chemikalien aufbereitet.

Südlich des neuen Schwimmbeckens ist ein fast 1.500 Quadratmeter großer Regenerationsbereich mit einem Teich und einer naturnahen Bepflanzung entstanden. Die den Schwimbereich umgebenden,

durch Hecken getrennten Liegeflächen sind mit neuen Wegen ergänzt; außerhalb der Badesaison sind diese Flächen, mit dem darauf liegenden Spielplatz, als Stadtteilpark nutzbar. Betrieben wird das Bad vorerst noch von der Stadt Hannover – zumindest noch bis Saisonende. Dann soll die Betriebsführung in die Hände der Hainhölzer übergehen. Eine Stadtteilgenossenschaft befindet sich derzeit in Gründung.

In ihrer Rede zur Baderöffnung dankte Bezirksbürgermeisterin Edeltraut-Inge Geschke der engagierten Mitarbeit vieler Hainhölzer, die die

Idee für ein genossenschaftlich getragenes Naturbad entwickelten. In einer ersten Arbeitsgruppe waren dabei: Hans Dieter Bähre, Hildegard und Susann Bausneick, Jürgen Dembski, Jupp Derwald, Nicole Elefant, Sabine und Holger Hütte, Alptekin Kirci, Clemens Kühn, Hartmut Meyer, Erik Narten, Heidrun Niklas, Sigrid Ortmann, Barbara Puschnerus, Günter Rau und Heidrun Winkler.

Die Öffnungszeiten des Naturbades: täglich von 10 bis 19 Uhr, der Eintritt kostet 2,30 Euro (ermäßigt 1,40 Euro) für eine Tageskarte, 10er-Karte 18,50 Euro.



Eine der Attraktionen des Naturbades: Der Sprungfels kommt bei der Jugend nicht nur am Eröffnungstag richtig gut an.

Wenn die Hainhölzer Bezirksbürgermeisterin zum Bad bittet ...



... dann folgen Edeltraut-Inge Geschke viele in die Fluten

Im flotten Badeanzug bat Bezirksbürgermeisterin Edeltraut-Inge Geschke (Mitte) am Eröffnungstag des Naturbades ins Wasser. Mit da-

bei: Wolfgang Jarnot (Gewerbeberater) (von links), Alke Warnken (Nachbarschaftsladen), Jürgen Ebeling (CDU-Ratsherr), Alptekin Kirci

(SPD-Ratsherr), Ruth Husmann (CDU-Bezirksratsfrau), Volker Rohde (Ex-Quartiersmanager), Detlef Schmidt-Lamontain (Zündholz-Vor-

sitzender), Manfred Gutzmer (Gewerbeberater), Thomas Klapproth (CDU-Bezirksratsmitglied) und Bernd Hothan (Sanierungsplaner).

Stimmen zum Bad



„Ich finds toll – das nicht gechlorte Wasser ist sehr angenehm.“
Markus Neuhaus, Badegast



„Das Bad ist super, die 19 Grad Wassertemperatur sind okay“
Merle-Henrike, Badegast



„Gut geworden, die Doppelnutzung mit dem Park ist ein spannendes Konzept“
Rainer Grafinger, Badarchitekt

Zur Eröffnung – ein eigenes Lied für das Naturbad

Wasser ist zum Schwimmen da, fallerie und fallera,
füllt es in die Becken, Fuß woll`n wir ein stecken,
Dass das Haini-Hölzer-Bad, jetzt auch wieder Wasser hat,
freut uns alle sehr, drum kommen wir hier her.

Wasser ohne viel Chemie, fallera und fallerie,
in den Becken baden, Bewegung kann nicht schaden,
Pack die Badesachen ein, plantschen, schwimmen, lustig sein,
Sonnenschein muss her, ganz viel und noch viel mehr.

Geregnet hat es letztes Jahr, fallerie und fallera,
dies Jahr scheint die Sonne, Tag für Tag, oh Wonne,

Seit Oktober gibt es im Rahmen von „Musik in Hainholz“ einen Singkreis für Erwachsene im Kulturtreff. In dem von Helga Wiegmann geleiteten Kreis haben Renate Boudjakdjan, Irmgard Decker, Peter Hartig zur Eröffnung des Naturbades das Lied „Wasser ist zum Waschen da“ umgedichtet.

und so wird es immer voll, ja das wäre richtig toll,
Gäste müssen her, ganz viel und noch viel mehr.

Schwimmbad Hainholz einmal war, fallerie und fallera,
HAINHOLZ – DAS NATURBAD, Wasser und Natur satt,

wir nun hegen, pflegen, uns darin bewegen,
zeigt viel Charme, Esprit, fallera und fallerie

Neu gegründet wo es war, falleri und fallera,
Ebbe und nicht Flut, stets zum Plantschen gut.
Hainholz bürgt für Garantie, fallera und fallerie
vor Bürgersinn und Mut, zieh`n alle hier den Hut.

Wasser, wenn es frisch und klar, löscht den Durst schon immer dar,
Kneipp hat uns gebeten, Wasser auch zu treten
dass die Arme und das Knie, beweglich werden wie noch nie,
und die Pflanzenwelt durch Wasser sich erhält.

„Die positiven Seiten zeigen“

Fortsetzung von Seite 1

„Wir wollen mit der Initiative „Kultursommer Hainholz 2008“ zum einen die Hainhölzer für die kreativen Potenziale im Stadtteil begeistern, zum anderen aber auch allen anderen Hannoveranern die positiven Seiten von Hainholz zeigen. So kann man zu einem Imagewandel für den Stadtteil beitragen“, erläutert Sanierungskordinatorin Katharina Over die Ziele der Aktion. „Wir sind sicher, dass das ein toller Sommer für alle Hainhölzer wird“, freut sich Gewerbeberater Manfred Gutzmer schon heute auf die vielen Veranstaltungen im Stadtteil.

Damit das Projekt überhaupt verwirklicht werden kann, sind viele helfende Hände notwendig: Zahlreiche Hainhölzer engagieren sich ehrenamtlich und freiwillig. Finanziert wird die Veranstaltungsreihe aus verschiedensten Töpfen: Dafür stehen öffentliche Mittel bereit, die durch Stiftungsmittel oder mit Geldern aus dem ExWoSt-Bundesprogramm „Neue Wege der lokalen Wirtschaft“ ergänzt werden. Außerdem helfen lokale Firmen wie die VSM, die GBH oder die Sparkasse Hannover. Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es auch im Internet unter der Adresse www.hannoverhainholz.de.

Professor Siegfried Neuenhausen beteiligt sich am „Kultursommer 2008“

40 Fahnen fluttern für Hainholz

Der Sommer im Stadtteil wird bunt: „Fahnen für Hainholz“ sollen an verschiedenen Plätzen wehen und farbige Akzente setzen. In einer eigens gegründeten Textilwerkstatt im ehemaligen Gebäude der Alice-Salo-

mon-Schule sind seit Mitte März 1-Euro-Jobber damit beschäftigt, rund 40 große Bildfahnen zu nähen. Am Mittwoch, 2. Juli ist es dann so-

weit, werden die bunten Fahnen an sieben Meter hohen Alu-Masten, an Häuserwänden und in Bäumen überall im Stadtteil gehisst werden.

„Fahnen für Hainholz“ ist ein Projekt des Kultursommers 2008. Die Leitung trägt Professor Siegfried Neuenhausen, der nach der Bilderwand Ecke Bertramstraße/Kornbrennerei und der Hainholz-Stele das dritte künstlerische Hainholz-Projekt entwickelte. 20 Künstler, vorwiegend aus dem Atelierhaus Voltmerstraße und der Kornbrennerei sowie 36 Grundschüler der Fichteschule und Laienkünstler entwarfen Vorlagen für die Fahnen, die nun neun Frauen und ein Mann aus drei Nationen nähen. Maya Brockhaus, Kostümdesignerin und Leiterin der Textilwerkstatt, ist von der Arbeit der 1-Euro-Jobber begeistert: „Sie geben sich gegenseitig Tipps und alles klappt wunderbar!“ Finanziert wird das Projekt aus verschiedenen privaten und öffentlichen Töpfen. Träger ist der Verein Hainhölzer Kulturgemeinschaft, Kooperationspartner sind das Job-Center Hannover und der Arbeiter-Samariter-Bund.



Das größte Werk ist fertig: Die „Fahne der Nationen“ – ein 14 x 4 Meter großes Bildnis, auf dem die Flaggen der 70 in Hainholz lebenden Nationen gezeigt werden. Sie soll den Bunker in der Bömelburgstraße zieren. Die Geschwister Baltruschat nähten mit.

Hainhölzer Perspektiven

Fotoausstellung an der VSM-Wand mit Eröffnung des Hainhölzer Kultursommers 2008 durch Oberbürgermeister Stephan Weil; Ort: Schulenburg Landstraße (Haltestelle Fenskestraße) *Eröffnung: 14. Juni; Ende: 7. September*

Verborgene Talente

Ausstellung – Hannoveraner zeigen was in ihnen steckt; Ort: ehem. Alice-Salomon-Schule, Voltmerstraße 36, *Vernissage: 14. Juni, 14 Uhr danach Öffnungszeiten: mittwochs 17 bis 21 Uhr und sonntags 15 bis 19 Uhr*

Sommerfest im Kulturtreff

Zum Auftakt des Kultursommers Hainholz 2008 steigt ein großes Sommerfest im Kulturtreff; Ort: Voltmerstraße 40 *14. Juni, 15 bis 22 Uhr*

Als Hainholz ein Dorf war

Ausstellung in der Hainhölzer St. Marienkirche, Ort: Turmstraße *Öffnungszeiten: mittwochs 10 bis 12.30 Uhr und sonntags 11.15 bis 12 Uhr*

Offenes Atelier Helkestraße

Arbeiten von Anja Köck, Gabriela Himstedt und Sergej Tihomirov mit Verlosung kleiner Arbeiten, Ort: Helmkestraße 5A *20. Juni, 16 bis 20 Uhr*

Tanztee

Einladung zum Tanztee von Spokusa, Ort: Helmkestraße 5A, *20. Juni, 20 Uhr*

Brilliantfeuerwerk über Hainholz

Familienfest zur Mittsommernacht mit Brilliantfeuerwerk, Ort: Sportanlage des VfV, Voltmerstraße 56c *21. Juni, Festbeginn 17 Uhr, Feuerwerk 22.30 Uhr*

bertram-quer

Ein Fest mit Musik und Literatur in der Kornbrennerei, Ort: Bertramstraße 4 *22. Juni, 16 bis 22 Uhr*

Fotografieren ist kein Geheimnis

Workshop Digitalfotografie mit Holger Hütte, Ort: Alice-Salomon-Schule, Voltmerstraße 36 *22. Juni, 13 bis 16 Uhr*

musikin Hainholz

Konzert (mehr Infos zum Projekt und zur Veranstaltung im Internet unter www.musikin.de), Ort: Naturbad *27. Juni, 17 Uhr*

Nostra Terra

Kunstworkshop mit Sergej Tihomirov, Anmeldung bis 21. Juni, Eintritt: 30,- Euro, Ort: Helmkestr. 5A *28./29. Juni, 15 bis 18 Uhr*

Kultursommer Hainholz 2008

Projekte und Veranstaltungen

Sommerseiten entdecken

Kreative Schreibwerkstatt für Erwachsene mit Uta Schäfer, Anmeldungen bis 20. Juni unter Telefon 60096631 *29. Juni*

Ton-Geschichten

Ausstellung und Geschichten von Kindern der Töpferwerkstatt im Kulturtreff, Ort: Kulturtreff Hainolz, Voltmerstraße 40 *4. Juli, 15 bis 18 Uhr*

Augenschmaus & Gaumenfreuden

Künstler vom Kultursommer zu Gast im Staude Hobbykoch-Club, Ort: Küchencenter Staude, Meelbaumstraße 5 *5. Juli, ab 11.30 Uhr*

Der Ball ist oval

Kunst-Rugbybälle in Schaufenstern (Sportgeschäft Helga Keller und Zeitschriftenladen Bartsch) zur Rugby EM 2008 in Hannover, Ausstellungs-Event in der Kornbrennerei, Bertramstraße 4b *Event 6. Juli, Ausstellung in den Schaufenstern 14. Juni bis 7. September*

Trödelkultur im „Stöber-Treff“

Eröffnung des sozialen Gebrauchtwarenhauses vom Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V., mit Modenschau und tollen Aktionen, Ort: Rehagen 8 *9. Juli, 13 bis 18 Uhr*

Kunstmeile Voltmerstraße

Spaziergänge an den Fahnen entlang mit Siegfried Neuenhausen und anderen, Startpunkt und -zeit im Sanierungsbüro erfragen *13. & 27. Juli, 10. August*

Tor zu tausendundeiner Nacht

Eröffnung des neuen, künstlerisch gestalteten Tores im Obst- u. Teegarten in Hainholz, Ort: Rübekamp/Ecke Hans-Meinecke-Weg *20. Juli, 17 Uhr*

Theaterpremiere

Premiere des Theaterstücks „Die kurze Nacht auf dem wenig gelben Sofa“, Ort: Kulturtreff Hainholz, Voltmerstraße 40 *16. August, 20 Uhr*

Bronzeskulpturen

Siegfried Neuenhausen stellt Stücke von Menschen – Bronzeskulpturen – in der Galerie im Möbelhaus Staude aus, Ort: Meelbaumstraße 15 *Vernissage 23. August, 11 bis 13 Uhr, Ausstellung bis 6. September*

Fotos aus Paraguay und Deutschland

Vernissage mit Fotos von Reinhard Scharkowski und Alfred Giesbrecht im Kulturtreff, Ort: Kulturtreff Hainolz, Voltmerstraße 40, *Vernissage 25. August, 18 Uhr, Ausstellung bis 22. September*

16 Jahre Sektor 16

Filmarbeit in Hainholz mit Filmvorführung in den Räumen des Lorenz Bauunternehmens, Ort: Bogenstraße 12 *29. August, 16 Uhr*

Kulturbunker Hannover

Drei Künstlerinnen und zwei Künstler unterschiedlicher Stilrichtungen stellen ihre Werke vor, Ort: Kulturbunker, Bunnenbergstraße 16a *Vernissage 29. August, 19.30 Uhr*

Fisch-Brunch

mit Musik von den brassberries, Ort: Kulturbunker, Bunnenbergstraße 16a *31. August, 11.30 Uhr*

Kinderkunst

Kleine Künstler aus Hainhölzer Kitas stellen sich vor, Ort: ehem. Alice-Salomon-Schule, Voltmerstraße 36 *2. bis 4. September, jeweils ab 16 Uhr*

Köpfe und Bilder

Kunstaussstellung von Brigitte Vickers in der Kita der Hainhölzer Kirche, Ort: Hüttenstraße 24, *Vernissage 5. September, 16 Uhr, Ausstellung bis 19. September*

mass of joy

Gospel Messe von Rolf Grössler in der Hainhölzer Kirche, Ort: St. Marienkirche Hainholz, Turmstraße *5. September, 22 Uhr*

Gewerbefest

im Hainhölzer Naturbad *6. September, 15 Uhr*

Zinnober Kunstvolkslauf

Ausstellung in der Kornbrennerei, Ort: Kornbrennerei Hainholz, Bertramstraße 4b *6. und 7. September, 10 bis 18 Uhr*

Der Kultursommer verabschiedet sich

im Kulturtreff Hainholz (Voltmerstraße 40) mit der Dokumentation des Fahnenprojekts und einem „Danke Schön“ an alle Beteiligten und Unterstützer *7. September, 16 bis 18 Uhr*



Bestand

So soll das Einkaufszentrum „Hainholzer Mitte“ einmal aussehen. Dies ist der Blick von der Schulenburger Landstraße aus auf die Straßenfront.

Bestand

Frühzeitige Bürgerbeteiligung beginnt am 5. Juni

Hainholz, ein begehrter Standort für Einzelhandel

Fortsetzung von Seite 1

Das neue Einkaufszentrum zwischen der Schulenburger Land- und der Voltmerstraße besteht aus drei Gebäuden (siehe Grafik rechts). Alle drei werden neu gebaut. Die Gesamtfläche des Zentrums beträgt 22.000 Quadratmeter.

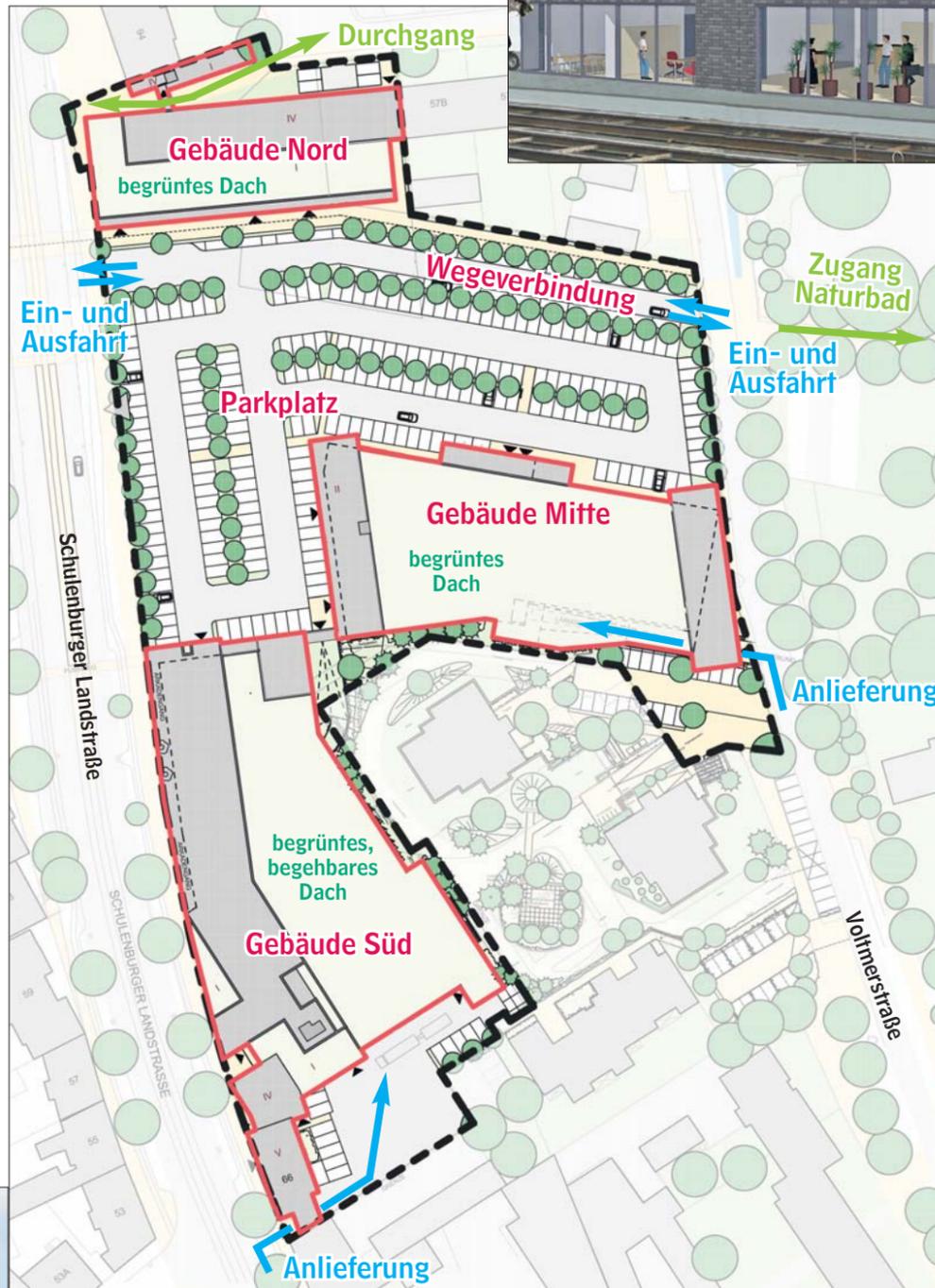
Das Erfreuliche für die Investoren: Fast alle Mieter für die neuen Ladenflächen sind bereits gefunden. „Solch ein Einkaufszentrum mit einem derartig vielfältigem Angebot fehlt in Hainholz bislang. Der Handel ist an diesem Standort sehr interessiert“, schildert Gunter von Prittwitz seine Erfahrungen aus den Verhandlungen mit Mietinteressenten.

Im nördlichen Teil des Geländes ist eine Verbindung zwischen der Schulenburger Land- und der Voltmerstraße geplant. In der Verlängerung führt sie dann zum Hainholzer Bad. Sie ist als Allee geplant und soll später einmal ein Bestandteil des „Grünen Rings“ um Hannovers Innenstadt sein. Nicht realisiert werden kann die anfangs angedachte Nutzung des Parkplatzes (250 Stellplätze) als Stadtteilplatz.

Informationstermine im Stadtteilbüro

Und so geht es weiter: Ab dem 5. Juni beginnt die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung (siehe roter Kasten rechts unten). Für Bürger, die nähere Erläuterungen zu den Plänen wünschen, informiert Quartiersmanagerin Uta Schäfer im Stadtteilbüro (Schulenburger Landstraße 58). Die Termine: Dienstag, 10. Juni, 17 bis 19 Uhr; Donnerstag, 12. Juni, 17 bis 19 Uhr; Montag, 23. Juni, 16 bis 18 Uhr und Freitag, 27. Juni, 15 bis 17 Uhr.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung können Hainholzer ihre Anregungen zu dem Projekt äußern. Im Anschluss daran wird ein Bebauungsplan aufgestellt, werden Auflagen formuliert und dann eine Baugenehmigung erteilt.



Gebäude Nord

Die Gebäude Voltmerstraße 57c bis e werden abgerissen. Neu gebaut wird eine Ladenzeile mit drei zusätzlichen Obergeschossen. Als Mieter stehen neben der Sparkasse, ein Schuh- und ein Textilgeschäft fest. Die Obergeschosse sollen als Seniorenwohnungen hergerichtet werden. Hier wird es ein Projekt „Betreutes Wohnen“ geben. Hinter dem Haus ist ein Durchgang für Fußgänger und Radfahrer von der Schulenburger Landstraße in den Bereich Voltmerstraße geplant.

Gebäude Mitte

Größter Mieter des mittleren Gebäudes soll ein Discounter-Markt werden. Es gibt mehrere Interessenten. Zudem werden hier Filialen des Drogeristen Rossmann, eines Textilgeschäftes und eine Apotheke einziehen. Das Dach des Hauses ist begrünt. In dem einstöckigen Obergeschoss erhält der Discounter Lager- und Büroräume. Der Clou des Hauses: Die Anlieferung für den Discounter erfolgt im Haus. Dazu fahren die LKWs von der Voltmerstraße aus in eine große Garage. So wird die Lärmbelastung der Nachbarschaft auf ein Minimum reduziert.

Gebäude Süd

Der alte Einkaufsmarkt wird abgerissen und an dessen Stelle ein Neubau errichtet. Darin untergebracht der „Bünting“-Supermarkt. Auf dem westlichen Teil des Vollversorgers sind drei weitere Geschosse geplant. Hier soll eine Wohnanlage für pflegebedürftige Senioren entstehen. Die Gebäude Schulenburger Landstr. 66 und 68 bleiben stehen, werden modernisiert und in das Zentrum integriert. Als Mieter sind Ärzte, eine Massagepraxis und ein Friseur vorgesehen. Diese arbeiten mit dem Seniorenheim zusammen.

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Planunterlagen für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit liegen in der Eingangshalle der Bauverwaltung Hannover, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, vom 5. Juni bis 4. Juli 2008 montags bis freitags von 6.30 bis 18 Uhr aus. Außerdem können sie in der Nordstadtbücherei eingesehen werden. Auskünfte zu den Planungen werden montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und nach telefonischer Terminvereinbarung (Tel.: 168-4 31 03 und 168-48842) erteilt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Planunterlagen unter www.stadtplanung-beteiligung.de im Internet anzusehen und online eine Stellungnahme abzugeben.



Hainhölzer Kinder sind ganz schnell

Monatelang haben die kleinen Hort- und Kindergarten-Besucher der Kindertagesstätte der Hainhölzer Kirche in der Hüftenstraße fleißig geübt. Der Preis für ihre Mühe: Nach 2007 gewannen sie auch in diesem Jahr den ersten Preis und somit 300 Euro beim Marathon Hannover „Fun Run“ für die größte angetretene Gruppe. 49

Teilnehmer im Alter von 3 – 48 Jahren (38 Kinder und 11 Erwachsene) liefen Anfang Mai die 4,8 Kilometer lange Strecke rund um den Maschteich hinter dem neuen Rathaus.

Die sportliche Konsultationskita mit dem Schwerpunkt Forschen und Experimentieren ist jetzt übrigens auch im

Buch „Natur-Wissen schaffen“ verewigt, das im März 2008 im Bildungsverlag EINS erschien. Hintergrund: Im November 2006 gehörte die Kita zu den mit 500 Euro prämierten Preisträgern des bundesweiten „Forschkönig-Wettbewerbs“. Ihre naturwissenschaftliche Bildung von Vorschulkindern wird im Buch als Thema dargestellt.



Feste in Hainholz

Sommerfest

Am Sonnabend, 14. Juni, 15 bis 22 Uhr, wird wieder das Sommerfest im Kulturtreff gefeiert. Das Motto in diesem Jahr „Tänze der Welt“. Für die Kinder kommt der Zirkus „Die Fetziens“, das Murmiland wird wieder aufgebaut und Pedro Prüsser begeistert mit seinen humorvollen Einlagen. Im Abendprogramm tritt Maik Massari als perfekter Doppelgänger von Elvis Presley auf und Discjockey Manfred Kahl heizt richtig ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

Schule feiert

Die Fichteschule bittet am Sonnabend, 5. Juli von 14 bis 17 Uhr zum Fest auf das Schulgelände an der Voltmerstraße. Für Kaffee, Kuchen und Gegrilltes ist gesorgt.

Gemeindefest

Die Hainhölzer Kirchengemeinde feiert ihr großes Sommerfest wieder auf der Wiese vor dem Gotteshaus. Das Fest am Sonntag, 6. Juli beginnt mit einem Open-Air-Gottesdienst um 11.30 Uhr. Anschließend gibt es Spiele für die Kinder, Jonglage und Zauberei und einen Luftballon-Wettbewerb. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Fest endet um 16.30 Uhr.

Hainhölzer Singkreis trifft sich jeden Dienstag im Kulturtreff



Wer gerne ein fröhliches Lied schmettert, ist beim Hainhölzer Singkreis mit Helga Wiegmann am Klavier willkommen.

Wer gerne singt, obwohl er vielleicht kein Gold in der Kehle hat und nicht über Notenkenntnisse verfügt, ist beim Hainhölzer Singkreis „Wir singen“ sehr willkommen. Denn dort sind musikalische Fähigkeiten keine Voraussetzung – es geht allein um den Spaß an der Sache.

Jeden Dienstag von 9.45 bis 11.15 Uhr sind alle Erwachsenen herzlich

eingeladen, beim offenen Singen im Kulturtreff in der Voltmerstraße mitzumachen. Praktisch: Anmeldungen sind nicht erforderlich; jeder kann kurzfristig entscheiden, ob er oder sie gerade Lust zum Singen hat. Die Teilnahmegebühr pro Treffen beträgt 1,50 Euro.

„Wir singen“ ist ein weiteres von zahlreichen „Musik in Hainholz“-Projekten. Zunächst als Seniorenchor im Oktober 2007 gegründet, schlug der Chor mit dem Wechsel der musika-

lischen Leitung im April einen anderen Kurs ein. Das offene Singen soll älteren und jungen Erwachsenen als Plattform dienen, gemeinsam Freude an der Musik zu erleben.

„Wir wollen hier Spaß haben – das ist wichtig!“ unterstreicht Hildegard Bausneick, die von Anfang an dabei ist. Dafür, dass klanglich nicht alles aus dem Ruder läuft, sorgt die ausgebildete Chorleiterin Helga Wiegmann mit Sachverstand und Klavierbegleitung.

Ob Volkslieder, Schlager, Shanties oder modernere Weisen – bei „Wir singen“ darf sich auch jeder „sein“ Lieblingslied wünschen und mit den anderen einstudieren. Für jeden Geschmack ist also etwas dabei und die Gruppe hatte sogar schon Auftritte – aktuell bei der Naturbad-Eröffnung.

Mehr Infos über „Wir singen“ gibt es im Internet auf www.musikin.de oder telefonisch unter 0511 – 260 930 18 im Musikzentrum.

„Mama singt!“ – CD/DVD-Box mit Kinderliedern und Fingerspielen aus Hainholz



Mütter und Kinder tanzen zum bosnischen Kinderlied über eine kleine Lokomotive.

Mamas nehmen eine CD auf

Das Musik-, Bildungs- und Sozialprojekt „Musik in Hainholz“ begeistert schon weit über tausend Bewohner im Stadtteil für Musik und Bewegung. Mit viel Spaß dabei sind auch acht Mütter aus sieben Nationen, die mit professioneller Unterstützung die CD- und DVD-Box „Mama singt!“ aufnehmen.

Alle sind ausgebildete Elternbegleiterinnen im „Rucksack“-Sprachbildungsprogramm und singen Kinderlieder aus ihrer Heimat. In Kooperation mit „Musik in Hainholz“ und durch die finanzielle Unterstüt-

zung der städtischen Projektstelle Sprachförderung in Höhe von 5.000 Euro wurde das Projekt erfolgreich umgesetzt. Projektleiterin Svenja Schlüter vom Kulturtreff holte Profis wie die Gesangsdozentin Karin Fischer ebenso ins Boot wie Roland Loy, der mit Omid Bahadori die musikalische Begleitung übernahm und die CD im MusikZentrum produzierte.

Barbara Tronconi Kera, Alisa Preljevi, Sebiha Ismailler, Svetlana Morozov, Miriam Jouni-Chamma, Soroor Mahalatipour, Judith Michael und Carmala Anton Rajanathan singen 16 Kinderlieder auf Italienisch,

Bosnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Persisch und Tamil. Die Stücke sind besonders zum Mitsingen geeignet, weil die Texte im Booklet nicht nur in der jeweiligen Landessprache, sondern auch auf Deutsch sowie in einer Lernsprache abgedruckt sind. So ist die CD ideal für den Einsatz in Kitas, zumal sich im Box-Set eine DVD mit traditionellen Fingerspielen zum Nachspielen befindet. Die CD/DVD „Mama singt!“ kann im MusikZentrum Hannover bei Morena Piro telefonisch unter 260 930 18 oder per E-Mail unter morena.piro@musikin.de bestellt werden.

Kinder- und Jugendhaus bietet Hausaufgabenhilfe an

„Oft verbessern sich die Noten innerhalb ganz kurzer Zeit“

Viele Eltern sind überfordert, wenn ihre Kinder Hilfe bei den Hausaufgaben benötigen. Diverse Einrichtungen im Stadtteil bieten daher kostenlose Hausaufgabenhilfe an. Schüler finden in Schulen und Kitas mit Hort ebenso kompetente Ansprechpartner wie im Kinder- und Jugendhaus. Schwierigkeiten gibt es jedoch nicht selten durch begrenzte Räumlichkeiten, und dieses Problems hat sich die Arbeitsgruppe „Zusammenarbeit Jugendhilfe und Schule“ angenommen. Unter der Koordination vom Bezirksjugendpfleger Wolfgang Just beraten Mitarbeiter verschiedener Institutionen darüber, wie durch eine Kooperation Raumangebote künftig kostensparend gemeinsam genutzt werden können.

Im Kinder- und Jugendhaus in der Voltmerstraße findet die Hausaufgabenhilfe mit der 1-Euro-Kraft und Lehrerin Anja Biermann montags bis freitags von 13.30 – 18.00 Uhr statt. Der Bedarf ist enorm: In Spitzenzeiten – wenn in der Schule viele Prüfungen oder gar Zeugnisse anstehen – kommen bis zu 27 Kinder am Nachmittag ins Kinder- und Jugendhaus. „Die Kinder haben hier Spaß am Lernen und kommen sogar in den Ferien“, berichtete Heike Vogt-Arlt, die inzwischen verstorbene Leiterin des

Hauses. Und mit jeder Zensur gibt es ein Feedback. „Oft verbessern sich die Noten innerhalb ganz kurzer Zeit. Teilweise steigen die Leistungen innerhalb von nur drei Monaten um

zwei Zensuren nach oben.“ Zeugnisse werden stolz präsentiert und begeisterte Eltern spendieren den fleißigen Schülern auch schon mal ein Eis. Heike Vogt-Arlt wünschte sich allerdings,

„dass die Hausaufgabenhilfe als fester Bestandteil der offenen Kinder- und Jugendarbeit anerkannt wird und entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden.“



Im Chill-Room des Kinder- und Jugendhauses hilft Lehrerin Anja Biermann Schülern bei den Hausaufgaben.



Hainholz trauert um Heike Vogt-Arlt

Diese Nachricht am Montag vergangener Woche war für viele Menschen aber vor allem für die Kinder in Hainholz ein Schock – Heike Vogt-Arlt ist tot. Die 53-jährige starb plötzlich und völlig unerwartet.

Über ein Jahrzehnt prägte sie die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil – zuerst mit dem Lückekinderprojekt „Hainholz“, dann als Leiterin des neuen Kinder- und Jugendhauses an der Voltmerstraße. Darüber hinaus arbeitete sie bei vielen Projekten im Stadtteil mit – so auch als Mitglied im Redaktionsteam der Hainholz-Zeitung. Sie sorgte dafür, dass Kinder und ihre Belange stets in dieser Zeitung vertreten waren. Heike Vogt-Arlt hinterlässt im Stadtteil eine sehr große Lücke. Die Hainhölzer werden sie sicher nicht vergessen.

Obst- und Teegarten für die Nachbarn

Ein Treffpunkt zum Tee trinken, Spielen, Grillen und Obst ernten – im Sommer soll der „Obst- und Teegarten Hainholz“ an der Ecke Rübekamp/ Hans-Meinecke-Weg eingeweiht werden.

Auf dem rund 550 Quadratmeter großen Grundstück in Form eines Tortenstückes

entsteht seit Oktober 2007 eine blühende Oase aus Nutz- und Zierpflanzen. Mit der fachkundigen Hilfe des Landschaftsarchitekten und Bauleiters Stefan Grundner bringt die Schülerfirma „Bauhütte“ der Paul-Dohrmann-Schule die zuvor völlig verwilderte Grünfläche wieder auf Vordermann. Alle Hainhölzer sind eingeladen, sich an dem Gartenprojekt zu beteiligen.

Wer zum Gelingen beitragen möchte, erhält Informationen im Nachbarschaftsladen (Tel.: 350 03 86) und im Quartiersmanagement (Tel.: 600 966 31). Oder einfach mal vorbeischaun – jeden Mittwoch zwischen 8 bis 11 Uhr wird im Garten gewerkelt. Zudem ist für den 25. Juni, 17 Uhr, im Obst- und Teegarten ein Treffen für alle Interessierten geplant.



Seit Januar 2008: Marion Möller ist die neue Polizei-Kontaktbeamtin für Hainholz



Freundliche Polizei-Oberkommissarin: Marion Möller ist die neue Kontaktbeamtin für Hainhölzer.

Die Oberkommissarin für alle Fälle

Sie ist selbstbewusst, freundlich, zeigt viel Sinn für Humor und kann sich – wenn nötig – auch energisch durchsetzen: Marion Möller bringt alle Voraussetzungen mit, die eine gute Kontaktbeamtin der Polizei in Hainholz braucht. Seit dem 1. Januar ist die junge Oberkommissarin hauptberuflich als Ansprechpartnerin für Bürgerbelange im Stadtteil tätig und findet sich inzwischen prima in ihrem neuen Aufgabenbereich zurecht. Der Auftakt war nämlich ein Sprung ins kalte Wasser, verrät die 32-jährige. „Die Einweisung von

Dagmar Maronde dauerte nur acht Stunden – dann ging es schon los.“

Eigentlich wollte die am 20. März 1976 in Cloppenburg geborene Tochter eines Architekten, die mit einem jüngeren Bruder aufwuchs, Ärztin werden. Doch der Großvater rief ihr zu einer sichereren Beamtenlaufbahn, und als Marion anschließend ihre beiden Onkel bei der Polizei nach dem Beruf ausfragte, beschloss sie, ebenfalls diesen Weg einzuschlagen. Nach dem Abitur in ihrer Heimatstadt besuchte sie noch ein Jahr die Höhere Handelsschule, be-

vor sie mit dem Studium in Hannover versch-Münden und Oldenburg begann. 2000 kam die frisch gebackene Dipl. Verwaltungswirtin und Polizeikommissarin nach Hannover; war im Streifendienst und mehrere Monate im Ermittlungsdienst tätig. „Doch nur am Schreibtisch sitzen, war nicht mein Ding“, sagt Frau Möller, die ledig ist und Singen als Hobby nennt. Sie hat sich für schon für das Projekt „Vocal Coaching“ bei „Musik in“ angemeldet. Möllers Aufgaben in Hainholz sind vielfältig. Sie gibt Fahrradkurse mit Prüfung für Migrantinnen und Grundschüler der Fichteschule, übt

mit Kindern und Eltern in Kitas Verkehrserziehung für den „Fußgängerführerschein“ und ist Ansprechpartnerin für Probleme (fast) jeder Art – sei es in der Nachbarschaft oder mit Behörden. „Es gibt eigentlich keine Aufgabe, die nicht zutreffend wäre“, schmunzelt die Polizistin. Sie lobt die gute Vernetzung von Institutionen im Stadtteil, die ihr den Einstieg wesentlich erleichtert haben und wünscht sich, dass Bürger und Institutionen sich bei Bedarf verstärkt an sie wenden, „denn ich kann nicht überall vor Ort sein und verrete derzeit auch den Kollegen in Vinnhorst.“



Schützen singen für kranke Kinder

Soziales Engagement zeigen auch rund 30 Schützenbrüder und -schwestern, die sich anlässlich ihres Vereinsjubiläums am Projekt „Musik in Hainholz“ beteiligten. Mit professioneller Hilfe des Musikzentrums und unterstützt durch einen Hainhölzer Kinderchor entstand die CD „Hainhölzer Schützen singen“ mit sieben bekannten Melodien, deren Texte mit Bezug zum Stadtteil umgedichtet wurden. Die CD ist für 6 Euro u.a. bei der SG Hainholz erhältlich. Vier Euro von jeder verkauften CD gehen an die Kinderkrebeklinik Hannover. Denn das ist das Hauptanliegen der Schützen: „Wir wollen helfen!“.

Im Gasthaus Schmedes an der Bömelburgstraße fing alles an

Hainhölzer Schützen feiern ihren 100sten Geburtstag

Es war ein bedeutungsvolles Treffen in Schmedes Gasthaus, dort, wo heute der kleine Marktplatz an der Bömelburgstraße ist: Am 24. August 1908 gründeten hier die Hainhölzer Bürger und Geschäftsleute Heinrich Schmedes, die Brüder Hermann und Friedrich Barnstorf, Karl Biermann, Fritz Gottschalk, Harry von Hasseln, Fritz Klingenberg sowie Louis Wöhleke die Schützengesellschaft Hainholz von 1908 e.V.

Zwei Jahre später wählte man Otto Rosenkranz zum allerersten 1. Vorsitzenden – er leitete die Geschicke des Vereins bis 1936, durch den Ersten Weltkrieg und die darauffolgende bettelarme Zeit. Sie führte dazu, dass die Bür-

gerschützen und die bestehende Gesellschaft fortan die Schützengesellschaft Hainholz bildeten. Im 2. Weltkrieg kamen die Vereinsaktivitäten jedoch völlig zum Stillstand: Alle Trophäen, Schilder und die aus Spenden angeschaffte Vereinsfahne von 1911 fielen wie das Vereinsheim Bombenangriffen zum Opfer; zahlreiche Schützenbrüder kehrten nicht mehr aus dem Krieg zurück. Doch nicht zuletzt durch den Einsatz des damaligen Vorsitzenden Willi Albert gelang ein grandioser Wiederaufbau, der 1950/51 die Neugründung einer Jungschützen- und 1957 die Eröffnung einer Damenabteilung

ermöglichte. Seitdem konnte die SG Hainholz 08 zahlreiche sportliche Erfolge verbuchen und zählt heute mit 100 Mitgliedern zu den traditionsreichsten Schießsportvereinigungen der Stadt. Sie hat Stadtmajestäten und Stadtschilderträger ebenso in den eigenen Reihen wie Bruchmeister. Seit 2001 ist Peter Krumradt 1. Vorsitzender der Schützen, die auch in ihrem Jubiläumsjahr Traditionspflege und Brauchtum nicht vergessen: Sie feiern alljährlich das „Fest der Hainhölzer Schützen“ und sind natürlich auch beim weltweit größten Schützenfest Hannover dabei.

Neuerdings sind die Schützen auch unter die Sänger gegangen, denn sie nahmen im Projekt „Musik in Hainholz“ eine CD zugunsten krebskranker Kinder auf. Und mit „ihren“ Liedern werden die Schützenbrüder und -schwestern beispielsweise auf dem „Musik in Hainholz“-Konzert am 27. Juni im Naturbad und beim Schützenfest Hannover vom 4. bis 13. Juli auftreten.

Den Höhepunkt der diesjährigen SG-Veranstaltungen bildet der große Festball zum 100. Jubiläum am 23. August im „Hangar No. 5“ in der Völgerstraße 5c in Wülfel. Mit Büffett, Livebands und vielen Überraschungen wird dann in den eigentlichen Vereinsgeburtstag hineingefeiert.

Hainhölzer Geschichte(n)

Hainhölzer Schützen suchen Nachwuchs

100 Jahre Schützengesellschaft Hainholz 08 – das bedeutet auch jahrzehntelanges soziales Engagement im Stadtteil. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Jugendarbeit des Vereins, die speziell auf die Interessen von Jugendlichen von 12-20 Jahren eingeht.

Derzeit treffen sich fünf Mädchen und sechs Jungen einmal wöchentlich im Vereinsheim der SG Hainholz von 1908 in der Voltmerstraße 56c, schießen auch mal am Bundesstützpunkt im Süden Hannovers oder besuchen andere Vereine. Zu den sportlichen Erfolgen gehören Siege beim Pokalschießen, bei Kreis-

meisterschaften und 2005 stellte die SG Hainholz 08 erstmals in der Vereinsgeschichte den Stadtjugendkönig.

Neben Wettkämpfen der Jungschützen gehören gemeinsame Unternehmungen wie Fahrten, Ausflüge, Grillabende, Fußballspiele, Freizeitparkbesuche und andere gesellige Treffen ebenso zum Programm der Jugendabteilung. Interessierte ab 12 Jahren können unverbindlich zu den Trainingszeiten immer montags in der Zeit zwischen 17 und 20 Uhr hereinschnuppern.

Kontakt: Jugendleiterin Elke Backhaus, Telefon (05109) 64 64 032 oder per E-Mail unter der Adresse elke.backhaus@schuetzen-hainholz.de.



Traditionsreiche Hainhölzer Schützen: Dieses Foto entstand anlässlich des Schützenfestes 1953.

Familienzentrum Voltmerstraße: Nähgruppe als Treffpunkt und Gesprächsort



Die Nählehrerin Emine Mentès (links) zeigt einer junger Frau im Familienzentrum, wie man eine Bluse richtig absteckt.

„Haben hier lustige 2 Stunden“

Manchmal müssen die Dinge einfach nur angesprochen werden: Eine Besucherin des Familienzentrums in der Voltmerstraße 57c besitzt zwar eine Nähmaschine, kann aber gar nicht schneiden. Eine andere hat Lust zum Nähen, hat aber keine Maschine. „Also kamen die Frauen auf die Idee, hier im Familienzentrum eine Frauennähgruppe zu gründen“, erzählt Ira Paselk, Koordinatorin in der städtischen Einrichtung.

Gesagt, getan – seit dem 18. Januar treffen sich jeden Dienstag zwischen 10 und 12 Uhr Frauen, die mit Nadel und Faden werkeln. Dazu kauf-

te das Familienzentrum drei neue Nähmaschinen und holte als versierte Handarbeitslehrerin die türkische gelernte Näherin Emine Mentès als Honorarkraft ins Haus. Unter der fachkundigen Anleitung von ihr kann man nähen nicht nur nähen – Emine kennt sich auch bestens mit Häkeln und Stricken aus. Bisher lernen vier Frauen regelmäßig, was man alles mit der Nähmaschine anfangen kann. Mit Erfolg: Während sie im Januar noch üben mussten, geradeaus zu nähen, fertigen sie heute Röcke und Blusen, kürzen Hosen, wechseln Reißverschlüsse aus und können Schnittmuster bearbeiten.

Doch es geht nicht nur ums Handarbeiten. „Die Nähgruppe ist Treff-

punkt und Gesprächsort“, sagt Paselk. Die Frauen stimmen zu: „Wir haben hier immer lustige zwei Stunden mit einer guten Lehrerin, reden viel und tauschen auch mal Kochrezepte aus.“

Demnächst drehen Göttinger Studentinnen in der Nähgruppe auch einen Film zum Thema „Integration“, denn das offene und kostenlose Angebot steht allen Frauen aus Hainholz zur Verfügung.

Apropos: Wer noch gebrauchte Nähmaschinen, Stoffe, Garne, Knöpfe und anderes Nähzubehör spenden will, ist ebenfalls herzlich willkommen. Kontakt über Ira Paselk im Familienzentrum unter der Telefonnummer 300 63 95.